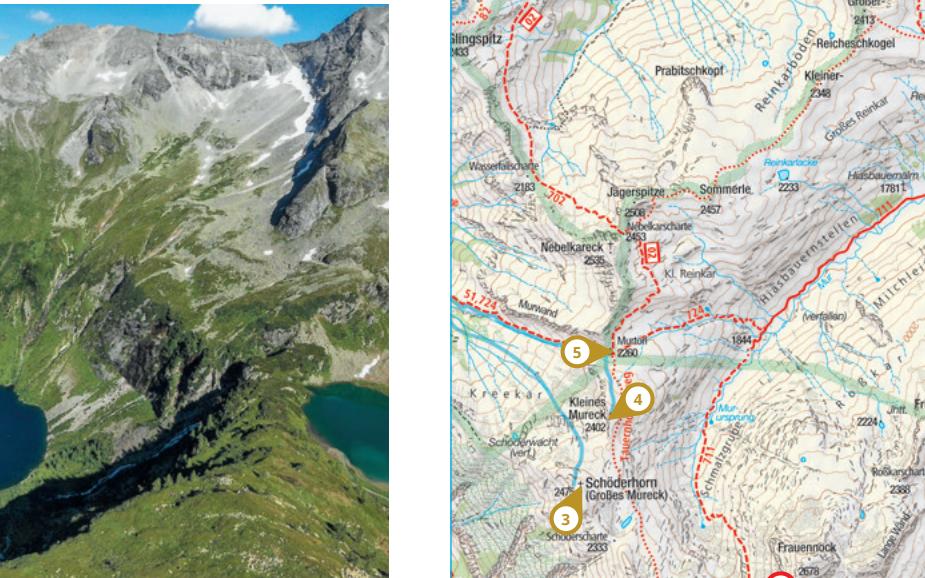


Nationalparktäler entdecken:
Das Murtal

www.hohetauern.at



Das Murtal bzw. der Murwinkel bildet den östlichsten Teil des Nationalparks Hohe Tauern und liegt im Übergangsbereich zu den Niederen Tauern. Eine abwechslungsreiche Flora, interessante Fauna mit teils mediterranen Arten, schöne Karseen (im Bild: Rotguldenseen) und der Ursprung der Mur – dem zweit längsten Fluss Österreichs – sind hier zu finden.

Der Nationalpark Hohe Tauern ist mit 1.856 km² der größte Nationalpark im gesamten Alpenraum. Wesentlicher Inhalt der weltweiten Nationalparkidee ist es, dass neben dem Natur- und Artenschutz sowie der Wissenschaft und Umweltbildung auch der Mensch seinen Platz im Schutzgebiet hat. Nationalparks wollen sich dabei aktiv um die vielen Besucher und Besucherinnen bemühen.

Dieser Folder soll Ihnen einen ersten Überblick zu den Besonderheiten des jeweiligen Nationalparktales liefern und Sie zudem einladen, der Vielfalt und Einzigartigkeit der Tauern-täler bei einer Wanderung oder Bergtour zu begegnen.

Alpiner Notruf: 140
Europäischer Notruf: 112



Übersichtskarte

Schutzhütten:

- ① Sticklerhütte, 1.752 m
- ② Rotguldenseehütte, 1.735 m
- ③ Albert-Biwak, 2.420 m

Bewirtung:

- ① Sticklerhütte, 1.752 m
- ② Rotguldenseehütte, 1.735 m

Parkplätze:

- P Rotguldenseehütte
- P Muritzen (Mautstraße)

Bushaltstellen:

- H Muhr
- H Murfall
- H Rotguldenseehütte

Sehenswertes:

- ① Nationalpark-Ausstellung (M)URSPRUNG
- ② Themenweg (M)URSPRUNG
- ③ Unterer Schwarzsee
- ④ Oberer Schwarzsee
- ⑤ Karwassensee
- ⑥ Unterer Rotguldensee
- ⑦ Oberer Rotguldensee

Gipfel & Übergänge:

- ① Großer Hafner, 3.067 m
- ② Kölbneinspitze, 2.934 m
- ③ Schöderhorn, 2.475 m
- ④ Mureck, 2.403 m
- ⑤ Murtörl, 2.260 m

Nationalpark:

- Infohütte Arsenhaus
- Nationalpark Gemeinde
- Nationalpark Grenze

Tälertaxi:

Anfang Juli bis Mitte September;
Infos & aktuelle Fahrpläne auf
www.salzburgerlungau.at

Teilen Sie uns einen Nationalpark-Moment:
[@nationalpark_hohetauern](https://www.instagram.com/nationalpark_hohetauern/)
[facebook hohetauern](https://www.facebook.com/hohetauern/)

Tourismusverband Muhr

Muhr 5, 583 Muhr
Tel.: +43(0)679-21 28
muhr@salzburgerlungau.at
muhr-tourismus.at

alpenverein
österreich

Nationalpark®
Hohe Tauern

Medieninhaber und Herausgeber/Verleger:
Nationalparkverwaltung Salzburg,
Griesgasse 1/2, 5020 Salzburg
Tel.: +43 (0)662 4/89-0
E-Mail: nationalpark@sbg.gv.at
www.hohetauern.at

Redaktion: Salzburg Nationalpark Hohe Tauern

Foto: Archiv Nationalpark Hohe Tauern; R. Kenlacher, F. Riede

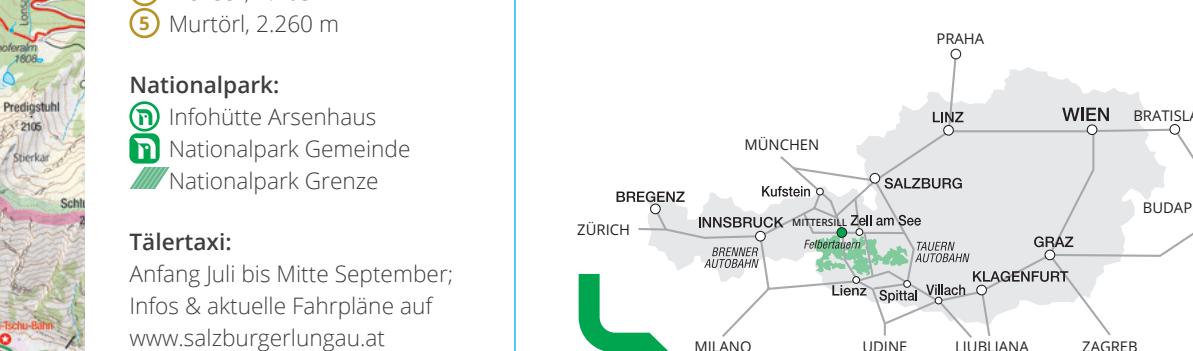
Sonberger Gemeinde Muhr - Litzl Christian Peter

Kartenauflösung: Kompass-Karten GmbH - Litzl Nr. 0-321-LAB

Grafik & Layout: Sarah Mörer | Druck: Sansor Druck GmbH

Trotz gegebener Sorgfalt können Satz- und Druckfehler

nicht ausgeschlossen werden. Standjuli 202



Himmelsherold & Alpensegler

Das Murtal liegt an der Südostabdachung der Hohen Tauern am Übergang zu den Niederen Tauern. Zwar fehlen große Gletscher (Rotgöldekees, Murzenkees), dafür prägen wunderschöne und zum Teil sehr tiefe Karseen die Landschaft.

Der 1.996 m hoch gelegene Obere Rotgöldensee ist mit seiner ausgedehnten Verlandungszone ein wahres Kleinod. Der Untere Schwarzsee ist mit 56,7 m Tiefe der tiefste See im Nationalpark.

Klimatisch und geologisch unterscheidet sich das Murtal von den übrigen Salzburger Nationalparktälern. Nahe der Ortschaft Muhr befinden sich interessante Steppenhänge, welche sich durch eine spezielle Vegetation und eine hohe Anzahl verschiedenster Insektenarten auszeichnen. Wärmeliebende Arten wie Alpensegler und Felsenschwalbe sind anzutreffen.

Laubwälder fehlen weitgehend im Murtal, dafür finden sich subalpine Fichtenwälder und darüber wunderschöne Lärchen-Zirbenwälder. Nur in den höchsten Höhen findet man den Himmelsherold, eine hochalpine Polsterpflanze, die eine besondere Rarität darstellt.

Arsen & Gold

An zahlreichen Stellen im oberen Murtal wurden Erze gefunden, beschürft und abgebaut. Bedeutend waren Schellgaden am Taleingang mit seinem historischen Goldbergbau und das Silbereck und Rotgölden (Silber, Gold, Arsen).

Rotgölden war einer der ältesten und am längsten betriebenen Bergbaue des Lungau und zuletzt die einzige Erzeugungsstätte für Arsenik in der alten österreichischen Monarchie. Das Arsen (Hüttrach) wurde bis nach Kleinasien exportiert.

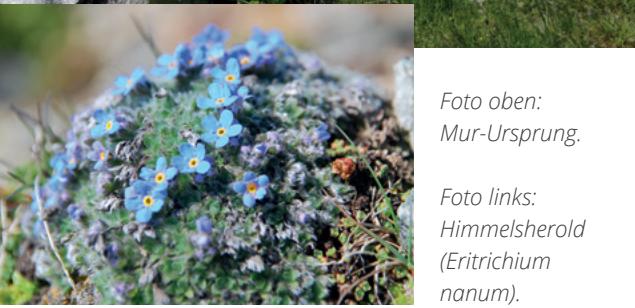
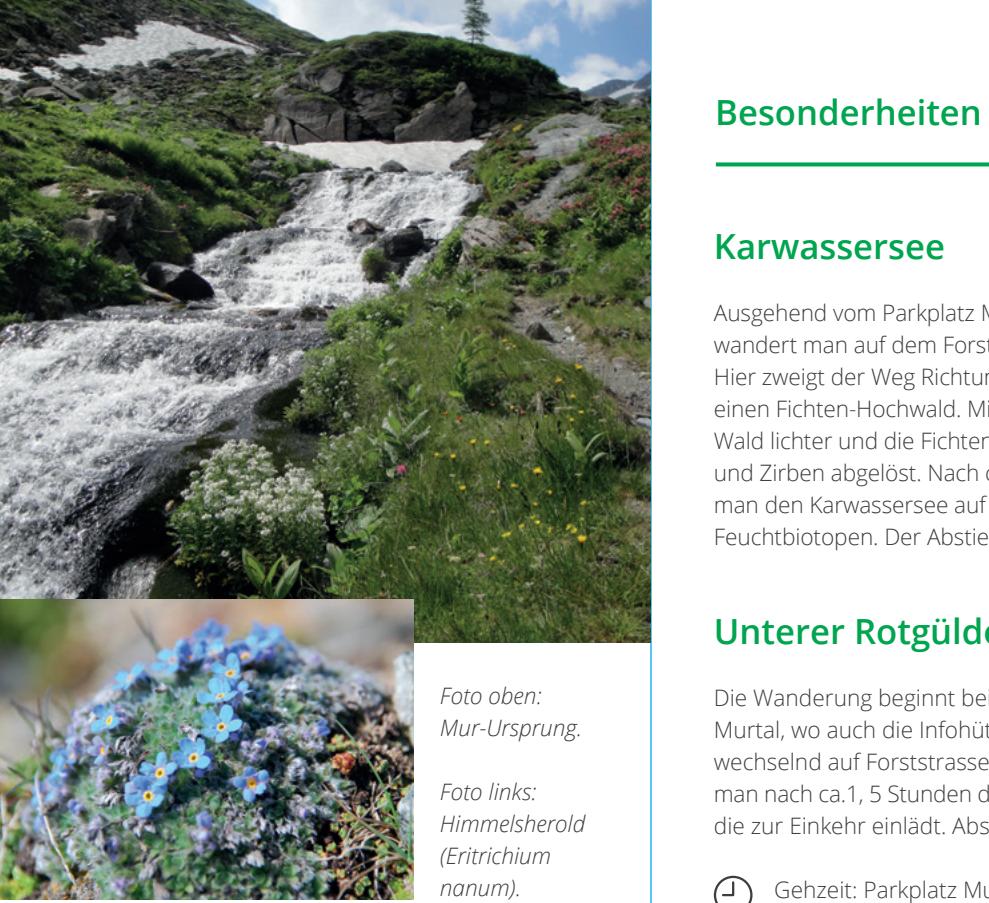


Foto oben:
Mur-Ursprung.

Foto links:
Himmelsherold
(*Eritrichium
nanum*).

Ursprung eines europäischen Flusses

Die Mur fließt auf 444 km vom Lungau über die Steiermark nach Slowenien und mündet im kroatisch-ungarischen Grenzgebiet in die Drau. Der Ursprung befindet sich im Nationalpark Hohe Tauern im innersten Murtal in der Schmalzgrube auf 1.898 m Seehöhe. Der noch kleine Murbach mäandriert malerisch im Trogthal mit seinen anmoorigen Wiesen mit Seggen, Sumpfdotterblume und Sumpfläusekraut. Talaußenwärts blickt man auf das prächtige Weisseck (2.711 m).

Das Wasser der Gegend wird von der Energiewirtschaft genutzt und durch Leitungen und unterirdischen Druckstellen zum Unteren Rotgöldensee und dem Kraftwerk Hintermuhr geführt. Auf eine ökologische Bauweise wurde dabei besonderer Wert gelegt.

Besonderheiten & Wanderungen

Karwassersee

Ausgehend vom Parkplatz Muritzen 1.570 m (Mautpflicht) wandert man auf dem Forstweg und gelangt zu einer Kapelle. Hier zweigt der Weg Richtung Südwesten ab und führt durch einen Fichten-Hochwald. Mit zunehmender Höhe wird der Wald lichter und die Fichten werden immer mehr von Lärchen und Zirben abgelöst. Nach ca. 1,5 Stunden Aufstieg erreicht man den Karwassersee auf 1.895 m mit seinen einzigartigen Feuchtbiotopen. Der Abstieg erfolgt auf demselben Weg.

Unterer Rotgöldensee ...

Die Wanderung beginnt beim Arsenhaus 1.350 m im hinteren Murtal, wo auch die Infohütte des Nationalparks steht. Abwechselnd auf Forststrasse (Nr. 541) und Waldwegen erreicht man nach ca. 1,5 Stunden die Rotgöldenseehütte auf 1.740 m, die zur Einkehr einlädt. Abstieg entlang der Fahrstraße.

⌚ Gehzeit: Parkplatz Muritzen → Karwassersee 1,5 h
Parkplatz Arsenhütte → Rotgöldenseehütte 1,5 h

🚶 Karwassersee/Unterer Rotgöldensee:
beides leichte Wanderungen



Karwassersee

... und weiter zum Oberen Rotgöldensee

Von der Rotgöldenseehütte (1.740 m) führt der Wanderweg leicht ansteigend entlang des Unteren Rotgöldensees durch Bergwiesen mit großartiger botanischer Artenvielfalt (Türkenglocken, Alpenrittersporn, Mondraute und Wildorchideen ...).

Der beste Zeitpunkt um diese Vielfalt zu genießen, ist der Monat Juli. Nach 30 Minuten erreicht man das Ende des unteren Sees und es beginnt eine felsige Steilstufe, die zum Teil seilversichert und mit Holzleitern versehen ist. Nach einem schweißtreibenden Anstieg von weiteren 30 Minuten ist die Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern erreicht und man wird mit einem wunderbaren Ausblick auf den Oberen Rotgöldensee und dem direkt dahinter aufragenden Großen Hafner belohnt. Erforderlich sind alpine Erfahrung sowie Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

⌚ Gehzeit: Rotgöldenseehütte →
Oberer Rotgöldensee 1 h

🚶 schwere Wanderung



Oberer Rotgöldensee

Großer Hafner, 3.076 m

Diese anspruchsvolle Tour auf den östlichsten 3000er der Alpen belohnt mit fantastischer Aussicht. Allerdings ist die Tour nur für erfahrene Bergsteiger empfehlenswert. Der Aufstieg beginnt beim Arsenhaus und führt über die Rotgöldenseehütte (Übernachtung möglich). Der Weg zum Oberen Rotgöldensee führt in kleinen Serpentinen über die felsige Steilstufe in die Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern. Über Holzleitern, seilversicherte Felsbänder, vorbei an einzelnen Zirben erreicht man den Oberen See. Die Verlandungszone am Oberen Rotgöldensee ist ein unberührtes Naturareal. Wilder Schnittlauch, Moorenzian, Wollgras und Schachtelhalm wachsen hier. Bedeutender Laichplatz des Grasfrosches und Lebensraum für Libellen. Der weitere Anstieg führt über die steile aber versicherte Westkarkele (2.721 m) und unter dem Westkarkees vorbei zur Marschneid. Von hier steigt man über den steilen Südwestgrat durch teils schwierig zu begehendes Gelände auf den Großen Hafner auf. Dort finden sich botanische Besonderheiten wie der Himmelsherold. Der letzte Anstieg zum Gipfel ist von Steinmandln markiert.

⌚ Gehzeit: Aufstieg ab Rotgöldenseehütte →
zum Hafnergipfel 5,5 h - 6 h

🚶 nur für sehr erfahrene Bergsteiger
mit hochalpiner Ausrüstung



Großer Hafner



Gipfel & Übergänge

Das Murtal ist Ausgangspunkt für einige prächtige Hochgebirgsübergänge. Erfahrung, Kondition und entsprechende Ausrüstung sind Voraussetzung.

Wanderweg/Alpiner Steig:

• Wirschabel, 2.745 m

Alpiner Steig:

• Großer Hafner, 3.076 m

• Schöderhorn, 2.475 m

• Mureck, 2.430 m

Wegs:

• Kölbreinspitze, 2.394 m

Übergänge:

• Westkarkele, 2.721 m - Katowitzer Hütte/
Matala

• Murzenkarkele, 3.261 m - Schöderkarkele/Matala

• Murtörl, 2.260 m - Krealm/Hüttschlag



Erlebnisausstellung

(M)URSPRUNG - Natur im Fluss



Kraftvoll entspringt die Mur in östlichen Tauernberge, um stromabwärts den zweitgrößten Fluss Österreichs zu bilden. Die Ausstellung im Murtal zeigt natürliche und kulturelle Prozesse, Lebensräume sowie die faszinierenden Naturanschauungen des Nationalparks und des Biosphärenparks.

📅 Öffnungszeiten: Mai bis Oktober
täglich, 10.00 - 18.00 Uhr

Freier
Eintritt